

MPC Capital AG

Zwischenbericht zum 30. September 2009



MPC Capital-Konzern in Zahlen

	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008 angepasst
Ergebnis		
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	39.692	101.114
EBITDA in Tsd. EUR	-16.720	8.735
Konzern-Verlust in Tsd. EUR	-60.379	-77.469
Umsatzrendite in %	-152,1	-76,6
Betriebsergebnis-Marge in %	-82,5	7,4
	30.9.2009	31.12.2008 angepasst
Bilanz		
Bilanzsumme in Tsd. EUR	242.710	244.067
Eigenkapital in Tsd. EUR	35.806	50.685
Eigenkapitalquote in %	14,8	20,8
	30.9.2009	30.9.2008
Aktie		
Ergebnis je Aktie in EUR	-3,32	-6,93
	30.9.2009	30.9.2008
Mitarbeiter		
im Jahresdurchschnitt	294	357
Personalaufwand in Tsd. EUR	16.949	20.183
Personalaufwandsquote in %	42,7	20,0

INHALT

- 1 Geschäftsverlauf
- 14 Konzern-Gesamtergebnis
- 16 Konzern-Bilanz
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Aufstellung der Änderungen
des Eigenkapitals
- 22 Konzern-Segmentberichterstattung
- 26 Konzern-Anhang

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre, sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

nach einem für die gesamte Branche extrem schwierigen Start in das Jahr 2009 haben sich unsere Platzierungszahlen im weiteren Jahresverlauf wieder leicht gefestigt und auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Wenngleich sich in der jüngsten Zeit die Anzeichen verdichten, dass sich die Weltwirtschaft und die internationalen Finanzmärkte weiter auf einem Erholungskurs befinden, bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld aber nach wie vor anfällig.

Auch das Vertrauen der Anleger in Kapitalanlageprodukte hat sich nicht so rasch gefestigt, wie wir uns dies erhofft hatten. MPC Capital verzeichnete dank eines breiten Vertriebsnetzwerkes und einer diversifizierten Produktpalette mit EUR 45 Millionen eine Stabilisierung der Platzierungszahlen im dritten Quartal. Das Platzierungsvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres liegt damit bei fast EUR 100 Millionen. Mit der Vollplatzierung des Immobilienfonds MPC Holland 70 sowie der Initiierung des Fonds MPC Bioenergie konnte – vor Berücksichtigung marktbedingter Sondereffekte – für das dritte Quartal 2009 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Wertkorrekturen und Ergebnisbeiträge assoziierter Unternehmen, die im engen Zusammenhang mit der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation zu sehen sind und die sich bei einer Besserung der Rahmenbedingungen zum Teil wieder ausgleichen können, führten im Berichtszeitraum insgesamt allerdings zu einem Fehlbetrag.

Mit den zum Jahresbeginn im Rahmen unseres Strategieprogramms eingeleiteten Maßnahmen haben wir frühzeitig den Grundstein gelegt, um auf die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise angemessen zu reagieren. Wir haben unser Unternehmen über eine erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung gestärkt, ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet und unsere Produktpalette an die neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Wir sind davon überzeugt, dass gerade Sachwertinvestments mittel- und langfristig günstige Perspektiven haben und dass MPC Capital von einer weiteren Normalisierung des Anlegerverhaltens überproportional profitieren dürfte.

Branchenentwicklung

Die vorsichtige Erholung der Weltwirtschaft spiegelt sich auch erstmals in den Platzierungszahlen des Gesamtmarktes wider. So vermeldet der Verband der Geschlossenen Beteiligungsmodelle e.V. (VGF) nach Platzierungsrückgängen im ersten und zweiten Quartal 2009 erstmalig seit Jahresbeginn wieder einen Anstieg der Platzierungszahlen für das dritte Quartal 2009. Insgesamt wurde ein Platzierungsergebnis von rund EUR 740 Millionen erzielt. Trotz der gebotenen Vorsicht deutet auch der VGF diese Entwicklung als ein erstes Signal, dass sich die Absatzsituation langsam stabilisiert. Dabei konnten auf Gesamtmarktebene erneut insbesondere die Immobilienfonds mit einem Anteil von rund 60% sowie die Energie- und Spezialitätenfonds mit zusammen knapp 13% überzeugen. Beide Segmente erwiesen sich auch bei MPC Capital als die platzierungsstärksten und sorgten bereits im zweiten Quartal wieder für einen Anstieg der Platzierungsergebnisse.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Schiffsbeteiligungen Der Beitrag der Schiffsbeteiligungen bei MPC Capital fiel im dritten Quartal 2009 mit einem Platzierungsbeitrag von EUR 2,2 Millionen erwartungsgemäß schwach aus. Insgesamt konnte in den ersten neun Monaten 2009 trotz der schwierigen Lage auf den Schifffahrtsmärkten noch Eigenkapital in Höhe von mehr als EUR 8,0 Millionen (1. Januar bis 30. September 2008: EUR 185,2 Millionen) eingeworben werden. Damit betrug der Anteil am Platzierungsvolumen rund 8,2% und entsprach damit in etwa der Leistung des Gesamtmarktes.

Insgesamt befanden sich im dritten Quartal zwei Schiffsbeteiligungen mit einem Gesamtemissionsvolumen von rund EUR 101 Millionen parallel im Vertrieb. Dazu zählten die Rio D-Schiffe mit einer Investition in zwei moderne Produktentanker mit Doppelhülle sowie die CPO Nordamerika-Schiffe 2 mit einer Investition in fünf 4.255-TEU-Panamax-Vollcontainerschiffe.

Immobilienfonds Der Immobilienbereich war von der allgemeinen Nachfrageschwäche der Anleger deutlich weniger betroffen. Insbesondere klassische Core-Immobilienfonds profitierten von ihrer „safe haven“-Wahrnehmung. Infolgedessen erwies sich der Bereich der Immobilienfonds als platzierungsstärkster im dritten Quartal 2009 sowie im gesamten Berichtszeitraum. Mit eingeworbenem Eigenkapital in Höhe von EUR 40,9 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres konnte das Niveau des Vorjahres (1. Januar bis 30. September 2008: EUR 33,8 Millionen) um knapp 21% gesteigert werden. Der Anteil der Immobilienfonds stieg damit auf knapp 42% des Gesamtplatzierungsvolumens an.

Mit dem MPC Holland 70, einem klassischen Core-Immobilienfonds für den niederländischen Immobilienmarkt, hat MPC Capital im dritten Quartal einen auf die derzeitigen Bedürfnisse der Anleger optimal zugeschnittenen Immobilienfonds auf den Markt gebracht. Der Fonds konnte innerhalb von nur rund zwei Wochen erfolgreich vollplatziert werden.

Weiterhin befand sich im Berichtszeitraum der MPC Indien 2 in der Platzierung. Der Fonds investiert mit einem Eigenkapitalvolumen von EUR 101 Millionen in Projektentwicklungen im Bereich moderner städtischer Einkaufs- und Erlebniswelten (Urban Entertainment Center). Auch die Platzierung des MPC Japan, einem klassischen Immobilienfonds in Japan, mit einem geplanten Eigenkapitalvolumen in Höhe von knapp EUR 67 Millionen wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Die auf Investmentopportunitäten ausgerichteten MPC Opportunity Amerika 3 sowie MPC Opportunity Asien befanden sich ebenfalls in der Platzierung, allerdings wurden Immobiliendirektinvestments von den Anlegern im Berichtszeitraum deutlich präferiert. Das Platzierungsvolumen der Opportunity-Fonds betrug insgesamt rund EUR 4 Millionen.

Energie- und Rohstofffonds Die in 2008 etablierte Asset-Klasse der Energie- und Rohstofffonds wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich weiter ausgebaut und trug wesentlich zum Platzierungsvolumen bei. Insgesamt wurde zum Stichtag 30. September 2009 Eigenkapital in Höhe von EUR 33,1 Millionen (1. Januar bis 30. September 2008: EUR 108,1 Millionen) eingeworben. Der Anteil am gesamten Platzierungsvolumen lag damit bei fast 34%. In den ersten neun Monaten befand sich der MPC Deepsea Oil Explorer in der Platzierung. Mit dem Deepsea Oil Explorer Protect wurde eine zweite Anlagevariante entwickelt, die mit einem Kapitalschutz dem derzeit besonders hohen Sicherheitsbedürfnis der Anleger entspricht.

Zudem hat MPC Capital im September 2009 den Fonds MPC Bioenergie auf den Markt gebracht. Der Fonds ermöglicht es deutschen Anlegern erstmalig, sich an einem Biomassekraftwerk zu beteiligen, welches aus der Verbrennung von Reishülsen Strom erzeugt. Der Fonds wurde vom Finanzmagazin Cash mit dem Financial Advisors Award 2009 ausgezeichnet, nicht zuletzt aufgrund der erneut auch in einem schwierigen Marktumfeld unter Beweis gestellten Innovationskraft von MPC Capital.

Lebensversicherungsfonds Im dritten Quartal befand sich kein Lebensversicherungsfonds in der Platzierung. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum EUR 0,6 Millionen eingeworben (1. Januar bis 30. September 2008: EUR 44,3 Millionen).

Strukturierte Produkte Das eingeworbene Kapital im Bereich der Strukturierten Produkte lag zum Stichtag bei EUR 0,9 Millionen gegenüber EUR 37,5 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aufgrund des derzeit extrem schwierigen Marktumfeldes sieht MPC Capital von einer Fortsetzung der Auflegung spezieller Produkte in diesem Bereich ab.

Im Bereich der Versicherungslösungen wurde das Management des Investmentfonds Prime Basket, der in alternative Kapitalanlagen investiert, ausgebaut. Der von MPC Capital gemanagte Liechtensteiner Investmentfonds investiert in alternative Assets wie geschlossene Fonds.

Sonstige Kapitalanlagen Der von Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds verfügte am Stichtag 30. September 2009 über ein Fondsvolumen von EUR 52,0 Millionen gegenüber EUR 57,2 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Berichtszeitraum lag die Performance des MPC Europa Methodik mit 6,1% deutlich über der des Vergleichsindex, des MSCI TR Net Europe, mit -0,9%.

Das Fondsvolumen der drei MPC Absolute Return Superfonds beträgt insgesamt EUR 27,5 Millionen (30. September 2008: EUR 32 Millionen). Die drei Dachfonds erzielten im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung zwischen -3,25% und 0,54%.

Die sonstigen unternehmerischen Beteiligungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf rund EUR 7,4 Millionen (30. September 2008: EUR 2,1 Millionen), dabei handelt es sich um Eigenkapital der Vermögensstrukturfonds Best Select sowie Drittfonds. Im Berichtszeitraum wurde die erfolgreiche MPC Best Select-Reihe um den MPC Best Select 10 erweitert.

Institutionelles Geschäft Der MPC Global Maritime Opportunities-Fonds ist das erste ausschließlich institutionelle Produkt von MPC Capital. Der Fonds verfügt über ein Investitionsvolumen von rund USD 800 Millionen und hat in 18 Schiffe beziehungsweise Schiffsbauverträge investiert. Das Fondsmanagement liegt bei MPC Capital. Ein geplanter Börsengang des Fonds wurde aufgrund des schwierigen Marktumfeldes auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wirtschafts- und Schifffahrtskrise belasten das Gesamtergebnis

Gegenüber dem Gesamtmarkt setzte bei MPC Capital bereits ab dem zweiten Quartal 2009 wieder eine vorsichtige Aufwärtsbewegung der Nachfrage ein, allerdings auf einem niedrigen Niveau. Der Vertrauensverlust der Anleger im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich damit im Berichtszeitraum noch nicht aufgelöst und die Wiederherstellung des Vertrauens wird noch mehr Zeit in Anspruch nehmen. Der MPC Capital-Konzern konnte sein Platzierungsergebnis im dritten Quartal noch einmal leicht steigern und platzierte nahezu EUR 45 Millionen. Damit liegt das eingeworbene Eigenkapital in den ersten neun Monaten bei rund EUR 100 Millionen. Mit der Vollplatzierung des Immobilienfonds MPC Holland 70 sowie der Initiierung des Fonds MPC Bioenergie konnte – vor Berücksichtigung marktbedingter Sondereffekte – für das dritte Quartal 2009 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden.

Mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von Kapitalanlageprodukten erwirtschaftete der MPC Capital-Konzern im Berichtszeitraum insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 39.692 (1. Januar bis 30. September 2008: TEUR 101.114). Der Anteil wiederkehrender Umsätze (Erlöse aus Fondsverwaltung und Fondsmanagement) bleibt mit rund 55% (TEUR 21.666) an den gesamten Umsatzerlösen hoch und stabilisiert das Ergebnis. Gegenüber der Segmentberichterstattung im Halbjahresbericht 2009 sind zudem die Erlöse aus der Projektierung vergleichsweise deutlich auf TEUR 3.593 gestiegen. Unter Berücksichtigung der Ausgaben für die Initiierung und Planung von neuen Projekten sowie marktbedingter Sondereffekte ergab sich für den Berichtszeitraum insgesamt allerdings ein negatives EBITDA, also ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, in Höhe von TEUR 16.720.

Unter Zurechnung von Wertberichtigungen sowie der Ergebnisbeiträge von Beteiligungen und assoziierten Unternehmen, die insbesondere im engen Zusammenhang mit der derzeit schwierigen Situation der maritimen Wirtschaft zu sehen sind und die sich bei einer Besserung der Rahmenbedingungen zum Teil wieder ausgleichen können, ergibt sich insgesamt ein Konzernfehlbetrag für den Berichtszeitraum nach Finanzergebnis und Steuern in Höhe von TEUR 60.379.

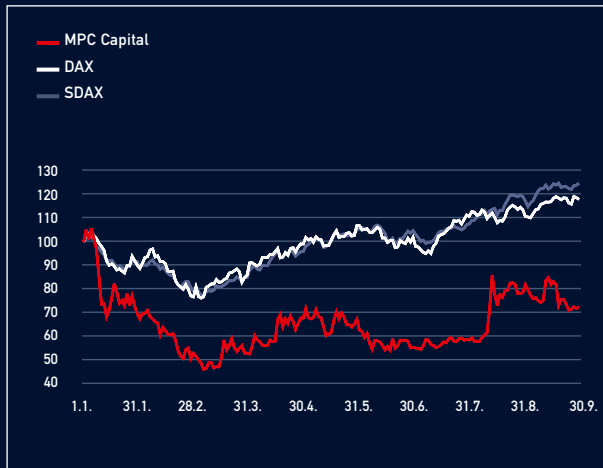
Im Rahmen der Umsetzung des Strategieprogramms vom Jahresbeginn 2009 konnten die Personalausgaben sowie die Ausgaben für bezogene Leistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen im Periodenvergleich um insgesamt über 40% gesenkt werden. MPC Capital geht daher zum derzeitigen Zeitpunkt davon aus, zukünftig bereits ab einem jährlichen Platzierungsvolumen von rund EUR 160 Millionen ein ausgeglichenes EBITDA erwirtschaften zu können.

MPC Capital ist zuversichtlich, dass sich die derzeitige leichte Aufwärtsbewegung der Weltwirtschaft auch in 2010 fortsetzt und einen positiven Einfluss auf das zukünftige operative Geschäft haben wird.

Mitarbeiter

Infolge des zum Jahresbeginn eingeleiteten Strategieprogramms hat sich die Anzahl der im MPC Capital-Konzern beschäftigten Personen im Berichtszeitraum reduziert. Zum Stichtag beschäftigte der MPC Capital-Konzern durchschnittlich 294 Personen. Das sind im Durchschnitt 63 Personen weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neben dem Effekt eines insgesamt gesunkenen Personalbestandes führten variable und erfolgsabhängige Vergütungsstrukturen zu einem Rückgang der Personalaufwandskosten um rund 16% gegenüber dem stichtagsbezogenen Vergleichswert des Vorjahres.

Kursentwicklung 1.1. – 30.9.2009 indiziert



Quelle: Thomson Financial

MPC Capital-Aktie

Die Aktie der MPC Capital AG bewegte sich im Berichtszeitraum in einem Kurskorridor zwischen EUR 5,00 und EUR 8,00 mit einer insgesamt hohen Volatilität. Das Periodenhoch wurde mit EUR 7,65 am 13. August 2009 erreicht. Das Tief der Aktie wurde im dritten Quartal am 6. Juli 2009 mit EUR 4,84 verzeichnet. Der XETRA-Schlusskurs lag zum Stichtag 30. September 2009 bei EUR 6,45. Ein Grund für die erhöhte Volatilität im Berichtszeitraum war insbesondere ein relativ geringes Handelsvolumen. Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum pro Tag 23.236 Aktien gehandelt gegenüber 58.720 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Folge sorgten bereits kleine Kauf- und Verkaufsaufträge im Orderbuch für zum Teil relativ deutliche Effekte auf die Kursentwicklung.

Zu den Ergebnissen der MPC Capital AG wurden im Berichtszeitraum der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008, der Quartalsbericht der MPC Capital AG zum Stichtag 31. März 2009 sowie der Halbjahresfinanzbericht zum Stichtag 30. Juni 2009 veröffentlicht. Im Rahmen der damit einhergehenden Ergebnispräsentationen wurde jeweils ein Conference Call durchgeführt. Sowohl die Berichte als auch die Mitschnitte der Conference Calls und deren begleitende Präsentationen sind im Internet dauerhaft unter www.mpc-capital.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Die MPC Capital AG wird aktuell durch elf Analysten begleitet, die ihre Einschätzung zur MPC Capital AG in regelmäßigen Abständen aktualisieren. Dabei empfehlen sieben Häuser, die Aktie zu verkaufen, und vier erachten die Aktie als haltenswert.

Die MPC Capital AG hat zudem an der UniCredit German Investment Conference in München im September 2009 teilgenommen. Insgesamt besuchten die Konferenz Vertreter von mehr als 200 Unternehmen und über 520 Investoren. Als Marktführer im Bereich alternativer Kapitalanlagen hat MPC Capital sich den Investoren präsentiert und in verschiedenen One-on-one-Gesprächen die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells erläutert.

Aktionärsstruktur

Zum Stichtag 30. September 2009 betrug die Anzahl der ausgegebenen nennwertlosen Stückaktien 18.212.918. Davon hält die MPC Holding 29,79%, Corsair Capital 29,90% und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH 3,81%. Auf den Streubesitz entfallen 33,25% der Anteile an der MPC Capital AG. Der Anteil eigener Aktien beträgt 3,26%.

Segmentausblick

Das herausfordernde Umfeld macht zukunftsgerichtete Prognosen besonders schwierig. Zwar deuten viele Anzeichen darauf, dass die Talsohle erreicht zu sein scheint, dennoch bleibt eine Unsicherheit über die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung. Es kann daher derzeit nicht mit Sicherheit gesagt werden, wann sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder normalisieren. Vor diesem Hintergrund ist zu beachten, dass die folgenden zukunftsgerichteten Aussagen auf Annahmen basieren, deren Eintritt nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann. Sofern eine oder mehrere dieser Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Aussagen abweichen.

Die MPC Capital AG hat trotz der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtszeitraum die Verbreiterung des Produktportfolios weiter vorangetrieben und bereits in der Platzierung befindliche Fonds aktiv gemanagt. So konnten mit dem MPC Holland 70 und dem MPC Bioenergie gleich zwei neue Produkte erfolgreich auf den Markt gebracht werden. Gleichzeitig wurden bestehende Platzierungszeiträume laufender Fonds verlängert, Ablieferungstermine verschoben und Fondsvolumina verringert.

Die Bestandsfonds der MPC Capital AG konnten sich auch im Jahr der Wirtschafts- und Finanzkrise behaupten. Insgesamt schütteten geschlossene Sachwert-Fonds von MPC Capital im Jahr 2008 EUR 424 Millionen an die Anleger aus. Diese Entwicklung ist in der im Oktober 2009 veröffentlichten und geprüften Leistungsbilanz von MPC Capital dokumentiert.

Die langsame, aber kontinuierliche Stabilisierung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte dürfte sich auch im vierten Quartal fortsetzen. Dies sollte sich weiter positiv auf die Entwicklung der Platzierungszahlen der MPC Capital AG auswirken. Gleichwohl dürften die Platzierungsergebnisse für das Jahr 2009 dennoch auf einem insgesamt vergleichsweise niedrigen Niveau verweilen.

Schiffsbeteiligungen MPC Capital rechnet für das Jahr 2009 mit keiner wesentlichen Steigerung der Platzierungsgeschwindigkeit im Bereich der Schiffsbeteiligungen. Die anhaltende Krise in der internationalen Seeschifffahrt hat die ohnehin zurückgegangene Nachfrage zusätzlich geschwächt. Die Platzierung der beiden derzeit angebotenen Fonds wird fortgesetzt. Die Auflegung eines neuen Fonds ist bis zum Jahresende nicht geplant. MPC Capital beteiligt sich derzeit aktiv und im Sinne der Anleger an dem Fonds- und Asset-Management laufender Schiffsbeteiligungen.

Immobilienfonds Immobilienfonds sind von der allgemeinen Nachfrageschwäche deutlich weniger betroffen. Nach der erfolgreichen Platzierung des MPC Holland 70 arbeitet MPC Capital derzeit an einem Nachfolgeprojekt in den Niederlanden, welches voraussichtlich im ersten Quartal 2010 in die Platzierung gehen wird. Weitere Projekte werden derzeit geprüft. Die Platzierung der Immobilienfonds MPC Indien 2 und MPC Japan wird weiter fortgesetzt. Gleiches gilt für die Opportunity-Fonds.

Als ganzheitlicher Manager alternativer Kapitalanlagen begleitet MPC Capital die Entwicklung der Kapitalanlagen über den gesamten Lebenszyklus. Dazu gehört auch das aktive Management von Verkaufsprozessen. Mit dem Verkauf des MPC Canada 6 im November 2009 konnte für die Anleger erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Im Rahmen des Verkaufsprozesses hat MPC Capital dabei verschiedene Dienstleistungen für die Fondsgesellschaft erbracht.

Energie- und Rohstofffonds Der ebenfalls deutlich krisenresistentere Bereich der Energie- und Rohstofffonds wird weiter ausgebaut und die Platzierung der laufenden Fonds fortgesetzt. MPC Capital prüft derzeit weitere Projekte unter anderem im Bereich der Solarenergie.

Strukturierte Produkte Besonders strukturierte Produkte waren von dem Vertrauensverlust der Anleger im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Vor diesem Hintergrund sieht MPC Capital derzeit davon ab, spezielle Produkte in diesem Bereich anzubieten.

Im Bereich der Versicherungslösungen bietet mit der PrismaLife nun eine weitere Versicherungsgesellschaft fondsgebundene Policen auf Basis des von MPC Capital gemanagten MPC Prime Baskets an. MPC Capital geht daher weiter von einer Zunahme der Nachfrage aus.

Sonstige Beteiligungen Der Produktbereich der MPC Best Select-Reihe wird im vierten Quartal 2009 um eine weitere Sparplanvariante ergänzt. Mit dem MPC Best Select Private Plan können Anleger ab EUR 100 monatlich wahlweise über eine Laufzeit von fünf oder zehn Jahren in den Fonds investieren. Das aktive Management des Fonds wird von der MPC Capital erbracht.

Institutionelles Geschäft Vor dem Hintergrund der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten hatten sich die Aussichten im institutionellen Geschäft zunächst deutlich eingetrübt. Ein weiteres speziell auf institutionelle Kunden ausgerichtetes Produkt ist daher derzeit nicht in Planung. Gleichwohl werden auch aktuell verschiedene Möglichkeiten und Projekte geprüft, um das institutionelle Geschäft zu erweitern.

Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des MPC Capital-Konzerns für ihre anhaltend hohe Leistungsbereitschaft und ihren hohen persönlichen Einsatz. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag, das Unternehmen sicher durch schwierige Zeiten zu bringen.

Wir haben MPC Capital frühzeitig mit den notwendigen und entscheidenden Maßnahmen auf die neuen Rahmenbedingungen eingestellt. Dazu zählt insbesondere unser zum Jahresbeginn eingeleitetes und bereits größtenteils umgesetztes Strategieprogramm, aber auch die klare Ausrichtung unseres Produktportfolios auf die Segmente, die von der Nachfrageschwäche deutlich weniger betroffen sind.

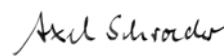
Gleichzeitig bleibt das aktive Management der Assetpipeline im Schiffssegment eine Kernaufgabe. Hier befindet sich MPC Capital in einer vergleichsweise komfortablen Situation, da für nahezu alle Schiffe eine feste Erstcharter besteht und die Finanzierung des Fremdkapitalanteils gesichert ist.

Darüber hinaus haben wir die Vorstandsressorts Produktentwicklung und Vertrieb auf jeweils eine Person konzentriert, um eine noch effizientere Abstimmung der jeweiligen Ressorts auf die veränderten Marktbedingungen zu erreichen. Als neuen Vertriebsvorstand begrüßen wir daher Joachim Pawlik zum 1. November 2009 im Vorstand der MPC Capital AG. Joachim Pawlik hat als Interimsmanager schon mit Beginn des zweiten Halbjahres bei der MPC Capital AG erfolgreich die operative Leitung und Führung des Vertriebs übernommen. Ulrich Oldehaver wird sich zukünftig ganz der Entwicklung neuer Produkte und Produktstrategien widmen.

Wir werden auch in den kommenden Monaten weiter hart daran arbeiten, das Unternehmen für die Zukunft fit zu machen. Für das in uns gesetzte Vertrauen möchten wir uns dabei bei Ihnen bedanken.

Hamburg, im November 2009

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Ulrich Oldehaver



Tobias Boehncke

Konzern- Gesamtergebnis	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008	1.7. – 30.9. 2009	1.7. – 30.9. 2008
	Tsd. EUR	angepasst Tsd. EUR	Tsd. EUR	angepasst Tsd. EUR
Umsatzerlöse	39.692	101.114	12.376	25.151
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.857	-57.390	-2.426	-13.489
Rohertrag	23.835	43.724	9.950	11.662
Sonstige betriebliche Erträge	6.290	13.069	151	1.214
Personalaufwand	-16.949	-20.183	-4.103	-6.594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.896	-27.875	-11.134	-5.120
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.011	-1.248	-4.362	-782
Betriebsergebnis	-32.731	7.486	-9.498	380
Finanzerträge	2.388	4.394	863	1.404
Finanzaufwendungen	-8.055	-86.145	1.342	-82.101
Finanzergebnis	-5.668	-81.751	2.205	-80.697
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-19.198	467	-12.015	2.438
Ergebnis vor Steuern	-57.596	-73.797	-19.308	-77.879
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.783	-3.673	-37	-701
Konzern-Verlust	-60.379	-77.469	-19.345	-78.581

Fortsetzung

<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>				
Währungsumrech- nungsdifferenzen IFRS	188	5	93	5
Neubewertungs- rücklage nach IAS 39	-1.116	6.047	0	703
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	-1.120	3.798	410	-142
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen	-2.047	9.850	503	566
Konzern- Gesamtergebnis	-62.426	-67.619	-18.842	-78.014
Konzern-Verlust, davon entfallen auf:				
Minderheits- gesellschafter	0	-287	0	-158
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-60.379	-77.182	-19.345	-78.422
Konzern- Gesamtergebnis, davon entfallen auf:				
Minderheits- gesellschafter	0	-287	0	-158
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-62.426	-67.332	-18.842	-77.856
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunterneh- mens im Geschäfts- jahr zusteht (in EUR je Aktie):				
unverwässert	-3,43	-6,35	-1,10	-6,47
verwässert	-3,32	-6,93	-1,07	-7,04
Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.				

Konzern-Bilanz	30.9.2009	31.12.2008 angepasst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.936	1.579
Sachanlagen	22.526	2.788
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	57.814	76.373
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	17.532	7.436
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	27.387	27.597
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.238	8.671
Sonstige übrige Vermögenswerte	23.441	0
Aktive latente Steuern	0	1.922
	175.873	126.366
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.115	36.801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.088	1.626
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	40.819	34.491
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.720	4.541
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	766	6.552
Sonstige übrige Vermögenswerte	2.426	16.403
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	3.793	17.287
	57.728	117.700
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9.109	0
Summe Vermögenswerte	242.710	244.067

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Bilanz	30.9.2009	31.12.2008 angepasst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	18.213	12.146
Kapitalrücklage	63.861	21.872
Erwirtschaftetes Ergebnis	-22.301	38.586
Kumuliertes übriges Ergebnis	3.991	6.038
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-27.957	-27.957
Summe Eigenkapital	35.806	50.685
SCHULDEN		
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	79.210	67.602
Derivative Finanzinstrumente	2.108	0
	81.318	67.602
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	5.568	21.796
Finanzverbindlichkeiten	86.402	74.902
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen	9.344	4.137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.988	22.999
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	14.284	1.946
	125.586	125.780
Summe Schulden	206.904	193.382
Summe Eigenkapital und Schulden	242.710	244.067

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern- Kapitalflussrechnung	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008
	Tsd. EUR	angepasst Tsd. EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-18.669	35.863
Konzern-Verlust	-60.379	-77.182
Abschreibungen und Wert- minderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlage- vermögens und Sachanlagen	16.011	1.248
Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.783	3.673
Zinserträge/-aufwendungen	4.091	2.556
Sonstiges Finanzergebnis	1.986	80.003
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19.428	-467
Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	-112	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	5.023	-720
Veränderungen der Rückstellungen	-12.982	-12.458
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	10.327	42.963
Operativer Cash Flow	-13.824	39.615
Erhaltene Zinsen	1.393	3.587
Gezahlte Zinsen	-4.948	-5.473
Gezahlte Ertragsteuern	-1.291	-1.866
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-15.736	-25.293
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-470	-181
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-269	-840
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an voll konsolidierten Gesellschaften	-11.442	-646
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermö- genswerte	-4.039	-25.914

Fortsetzung

Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	103	290
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an voll konsolidierten Gesellschaften	0	175
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	380	1.822
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	27.016	-16.938
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-590	0
Aufnahme von mittel- und lang- fristigen Finanzverbindlichkeiten	2.323	34.166
Tilgung von mittel- und lang- fristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.734	-3.500
Langfristige Verfügungs- beschränkungen bei Bankguthaben	-20.000	0
Aktienkauf	0	-12.359
Kapitalerhöhung	48.017	0
An Gesellschafter des Mutterunter- nehmens gezahlte Dividenden	0	-35.245
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-7.389	-6.369
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	17.287	16.501
Auswirkungen von Kursveränderungen	-6.104	5
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.793	10.137

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Aufstellung der Änderungen des Eigenkapitals

für die ersten
neun Monate 2009

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Erwirt- schaffetes Ergebnis Tsd. EUR	Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaf- fungs- kosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Minderheiten- anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
--	-------------------------------------	----------------------------------	---	--	--	-------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Stand 31. Dezember 2008	12.146	21.872	38.586	6.038	-27.957	50.685	0	50.685
Konzern-Gesamtergebnis Q1 bis Q3 2009	0	0	-60.379	-2.047	0	-62.426	0	-62.426
Kapitalerhöhung	6.067	41.988	0	0	0	48.055	0	48.055
Sonstige	0	0	-508	0	0	-508	0	-508
Stand 30. September 2009	18.213	63.861	-22.301	3.991	-27.957	35.806	0	35.806

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

für die ersten
neun Monate 2008
angepasst

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Erwirt- schaffetes Ergebnis Tsd. EUR	Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaf- fungs- kosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Minderheiten- anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
--	-------------------------------------	----------------------------------	---	--	--	-------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Stand 31. Dezember 2007	10.600	60.662	64.485	-4.209	-15.002	116.536	3.158	119.694
Konzern-Gesamtergebnis Q1 bis Q3 2008	0	0	-77.182	9.850	0	-67.332	-287	-67.619
Dividende für 2007	0	0	-35.245	0	0	-35.245	0	-35.245
Kapitalerhöhung	1.546	66.805	0	0	0	68.352	0	68.352
Erwerb Eigene Anteile	0	0	0	0	-12.359	-12.359	0	-12.359
Stand 30. September 2008	12.146	127.468	-47.943	5.641	-27.361	69.952	2.871	72.823

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2009	Immo- bilien- fonds Tsd. EUR	Real- Estate- Oppor- tunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteili- gungen Tsd. EUR	Lebens- versiche- rungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Roh- stofffonds Tsd. EUR	Struk- turierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- über- greifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	3.283	5	0	0	226	0	0	79	0	3.593
Erlöse aus der Einwerbung	4.380	267	1.308	-5.466	2.583	740	170	442	-14	4.409
Erlöse aus Fondsverwaltung	4.010	2.869	7.867	2.278	1.030	437	2.287	839	49	21.666
Erlöse aus Fondsliquidation	2.391	0	92	0	0	0	0	0	0	2.484
Chartererlöse	0	0	7.540	0	0	0	0	0	0	7.540
Umsatzerlöse	14.065	3.141	16.808	-3.189	3.839	1.177	2.457	1.360	35	39.692
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.009	-122	-405	-221	-359	-25	-29	-188	-36	-2.395
Provisionsaufwendungen	-3.407	105	-962	2.093	-2.877	-708	59	-845	-295	-6.836
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	0	0	-6.627	0	0	0	0	0	0	-6.627
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.416	-17	-7.994	1.873	-3.236	-733	30	-1.033	-331	-15.857
Rohertrag	9.649	3.124	8.814	-1.316	603	444	2.487	327	-297	23.835
Sonstige betriebliche Erträge										6.290
Personalaufwand										-16.949
Sonstige betriebliche Aufwendungen										-29.896
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen										-16.011
Betriebsergebnis										-32.731
Finanzerträge										2.388
Finanzaufwendungen										-8.055
Finanzergebnis										-5.668
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen										-19.198
Ergebnis vor Steuern										-57.596
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										-2.783
Konzern-Verlust										-60.379
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>										
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS										188
Neubewertungsrücklage nach IAS 39										-1.116
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen										-1.120
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen										-2.047
Konzern-Gesamtergebnis										-62.426

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2008	Immo- bilien- fonds Tsd. EUR	Real- Estate- Oppor- tunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteili- gungen Tsd. EUR	Lebens- versiche- rungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Roh- stofffonds Tsd. EUR	Struk- turierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- über- greifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	762	830	0	3.321	1.544	504	0	203	0	7.164
Erlöse aus der Einwerbung	2.045	2.926	48.179	9.669	8.078	2.454	260	2.034	0	75.645
Erlöse aus Fondsverwaltung	2.034	2.887	7.494	1.504	452	1.492	1.761	368	0	17.991
Erlöse aus Fondsliquidation	313	0	0	0	0	0	0	0	0	313
Chartererlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	5.154	6.643	55.672	14.494	10.074	4.449	2.022	2.605	0	101.114
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-61	456	-1.111	-395	575	-282	-172	-187	0	-1.177
Provisionsaufwendungen	-2.224	-3.741	-33.701	-4.264	-6.771	-2.678	-202	-2.633	0	-56.213
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.285	-3.284	-34.813	-4.658	-6.196	-2.960	-374	-2.820	0	-57.390
Rohertrag	2.870	3.359	20.860	9.835	3.878	1.489	1.647	-215	0	43.724
Sonstige betriebliche Erträge										13.069
Personalaufwand										-20.183
Sonstige betriebliche Aufwendungen										-27.875
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen										-1.248
Betriebsergebnis										7.486
Finanzerträge										4.394
Finanzaufwendungen										-86.145
Finanzergebnis										-81.751
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen										467
Ergebnis vor Steuern										-73.797
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										-3.673
Konzern-Verlust										-77.469
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>										
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS										5
Neubewertungsrücklage nach IAS 39										6.047
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen										3.798
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen										9.850
Konzern-Gesamtergebnis										-67.619

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Anhang

1 Grundlegende Information

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 30. September 2009 in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,48 Milliarden platziert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, Palmaille 67, Deutschland, wurde am 31. August 1999 gegründet.

Das Unternehmen ist am SDAX (Small-Cap-DAX) gelistet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde am 12. November 2009 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts angewendet wurden, wurden im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2008 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Der Konzern-Zwischenbericht ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenberichts gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Vergleichszahlen in der Darstellung der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzern-Segmentberichterstattung wurden angepasst, um der gängigen Darstellungspraxis zu folgen.

2.2 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Alle vom IASB herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts geltenden und in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS wurden von der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beachtet.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS verabschiedet, die für die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden sind.

■ IFRS 8 „Geschäftssegmente“

Dieser Standard verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geografische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen.

Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die Geschäftssegmente den zuvor nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ identifizierten Geschäftssegmenten. Zusätzliche Angaben zu den jeweiligen Segmenten sind zusammen mit angepassten Vergleichsinformationen in Position 5 „Segmentinformationen“ ausgewiesen. IFRS 8 wurde bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 erstmalig vorzeitig angewendet.

Die folgenden Standards wurden in 2009 erstmalig angewendet:

■ IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet)

Der überarbeitete Standard verlangt eine separate Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung werden nur die Eigenkapitalveränderungen, die aus den Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, im Einzelnen dargestellt, wogegen sonstige Eigenkapitalveränderungen in Summe in einer Zeile ausgewiesen werden. Zudem führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche erfolgswirksam erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Für die Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde der „Single Statement Approach“ gewählt.

■ IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (überarbeitet)

IAS 23 wurde dahingehend überarbeitet, dass Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung so genannter qualifizierter Vermögenswerte zugerechnet werden können, verpflichtend bis zum Abschluss der Investitionsmaßnahme als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren sind. Das bisherige Wahlrecht der aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalzinsen wird damit abgeschafft. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt in diesem Zusammenhang vor, wenn ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um den Vermögenswert in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Unternehmen müssen demnach zukünftig solche Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der qualifizierten Vermögenswerte aktivieren. Der Standard ist erstmals auf Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte anzuwenden, deren Anfangszeitpunkt für die Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 liegt. Eine Aktivierung erfolgte ab dem 1. Januar 2009.

■ Verbesserungen zu IFRS 2008

Das IASB hat im Mai 2008 einen Sammelstandard mit Änderungen in verschiedenen IFRS veröffentlicht. Das primäre Ziel war es, Inkonsistenzen zu beseitigen und eine Klarstellung einzelner Regelungen zu erreichen. Für jeden Standard gibt es eigene Übergangsregelungen.

Die Anwendung der folgenden Änderungen hatte jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IAS 10 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“
- IAS 16 „Sachanlagen“
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“
- IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“
- IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“
- IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die in 2009 Anwendungspflicht besteht, die jedoch keine Relevanz für den Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2009 besitzen:

- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“
- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“/IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“/IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“

3 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die 100%ige Beteiligung an der MPC Münchmeyer Petersen Insurance Development GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die MPC Münchmeyer Petersen Life Plus Consulting GmbH verschmolzen.

Die 100%ige Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die MPC Münchmeyer Petersen Structured Products GmbH verschmolzen. Anschließend wurde die aufnehmende Gesellschaft in MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH umfirmiert.

Die 100%ige Beteiligung an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg, wurde zum 31. März 2009 entkonsolidiert. Die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft wird zum 30. September 2009 mit ihrem voraussichtlichen Veräußerungserlös in den zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Kaufpreis ist nach der Zustimmung des Gesellschafters durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht fällig.

Zwischen dem 16. und 21. Januar 2009 hat der MPC Capital-Konzern 75% der Anteile an der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von sechs LPG-Tankern. Die Gesellschaft wird voll konsolidiert. Der Anteil des Fremdgeschafters wurde im Fremdkapital ausgewiesen.

Durch die Kapitalerhöhung bei der eFonds Holding AG am 24. Juni 2009 erhöhte sich der „at equity“-Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der eFonds Holding AG von 25,1% auf 27,98%.

Erstmalig in 2009 wird die MPC Synergy Real Estate AG nicht wie in den vorherigen Berichtsperioden quoten-, sondern „at equity“ konsolidiert. Diese Änderung der Konsolidierungsmethode dient einer transparenteren und klareren Darstellung der tatsächlichen Vermögensverhältnisse des Konzerns.

Die Gesellschaft „UTE Sao Borja Geradora de Energia Eléctrica S.A.“, eine Projektgesellschaft der MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, wurde veräußert und dementsprechend mit Wirkung zum 30. Juni 2009 entkonsolidiert.

Am 8. September 2009 wurde die TVP Trustmaatschappij B.V., Holland, gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Organisationsführung, das Management, die Verwaltung, die Buchhaltung und die Geschäftsführung sowie das Verwalten und Anlegen. Die Gesellschaft wird voll konsolidiert.

4 Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist weiterhin die 40,8%ige Beteiligung an der HCI Capital AG, Hamburg, ausgewiesen.

Die HCI Capital AG hat ihre Quartalszahlen für das dritte Quartal 2009 nicht wie vorgesehen am 10. November 2009 veröffentlicht.

Aus diesem Grund musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG das voraussichtliche Ergebnis der HCI Capital AG für die ersten drei Quartale 2009 schätzen. Dabei hat die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Veröffentlichungen der Gesellschaft, Bewertungen von Analysten und die eigene Kenntnis über den aktuellen Markt für geschlossene Fonds genutzt.

Bei der Analyse ist die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG zum Schluss gekommen, dass die HCI Capital AG im dritten Quartal 2009 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen wird. Aufgrund der aufgelaufenen Verluste der HCI Capital AG bis zum 30. September 2009 wurde der „at equity“-Ansatz um EUR 14,7 Millionen auf EUR 47,3 Millionen reduziert.

Da weder zum sonstigen Ergebnis der Gesellschaft noch zu den Eventualverbindlichkeiten Informationen vorlagen, konnten hier nur die Werte zum ersten Halbjahr 2009 fortgeschrieben werden.

5 Segmentinformationen

Die Organisationsstruktur des MPC Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu generieren und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der Gesellschaftsstruktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der Grundform einer Gesamtergebnisrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Capital-Konzern angewendeten Bilanzierungsregeln überein.

Messgrößen der Segmente

Die auch im Jahresabschluss 2008 im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 angewendeten Leistungsindikatoren werden grundsätzlich beibehalten, jedoch um bestimmte Parameter eingeschränkt.

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Unterteilt wird zunächst nach Vergütungen aus der Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Verkaufsfähigkeit eines Produkts erlöst werden. Erlöse aus Kapitalbeschaffung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient. Erlöse aus Verwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Treuhand-tätigkeiten des Konzerns als auch für das laufende Management bestimmter Fonds. Chartererlöse umfassen die Einnahmen aus der Vercharterung von Schiffen, welche die MPC Capital-Gruppe in den eigenen Büchern hat.

Aufwendungen für bezogene Leistungen stellen im Wesentlichen die anteilig verbrauchten Entwicklungskosten der einzelnen Produktsegmente dar, während die Provisionsaufwendungen die an Dritte geleisteten Vergütungen für die Vermittlung von Eigenkapital umfassen. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen den Materialverbrauch der eigenen Schiffe dar.

Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolgs eines Segments.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht den Segmenten zugewiesen und bilden kein Kriterium bei der Beurteilung der Gesamtergebnisrechnung.

Überleitung

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernbereiche ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

6. Unternehmenserwerbe

Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG

Zwischen dem 16. und 21. Januar 2009 hat der MPC Capital-Konzern 75% der Anteile an der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von sechs LPG-Tankern.

Der Ergebnisbeitrag des Tochterunternehmens belief sich in den ersten drei Quartalen in 2009 auf EUR –10,7 Millionen.

Die Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerb und die Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	Beizulegender Zeitwert Tsd. EUR	Buchwert beim erworbenen Unternehmen Tsd. EUR
Vermögenswerte		
Sachanlagen	27.388	26.041
Vorräte	176	176
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182	182
Forderungen gegen nahe-stehende Unternehmen und Personen	16	16
Sonstige übrige Vermögenswerte	460	460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40	40
Summe Vermögenswerte	28.261	26.913
Schulden		
Rückstellungen	1.202	1.202
Finanzverbindlichkeiten	20.330	20.330
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	2.939	2.939
Summe Schulden	24.471	24.471
Nettovermögen	3.789	2.442
Minderheitenanteil (25,32%)	960	
Erworbenes Nettovermögen	2.830	

Das erworbene Nettovermögen und der Goodwill stellen sich wie folgt dar:

	Tsd. EUR
Kaufpreis	13.175
Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten	5
Gesamter Kaufpreis	13.180
Beizulegender Zeitwert des erworbenen anteiligen Nettovermögens	-2.830
Goodwill	10.350

7 Wertminderungen

Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG

Für den aus dem Erwerb der LPG-Tankerflotte resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert lagen im ersten Quartal 2009 Hinweise für eine Wertberichtigung vor. Dementsprechend wurde ein anlassbezogener Impairment-Test auf den Goodwill durchgeführt, bei dem der gutachterlich ermittelte Zeitwert der einzelnen Schiffe mit den jeweiligen Verbindlichkeiten verglichen wurde. Der Goodwill wurde daraufhin in voller Höhe wertberichtigt.

Im zweiten Quartal 2009 wurde unter Verwendung der Discounted Cash Flow-Methode auf Basis der Liquiditätsströme, welche aus den Planungen der Einschiffsgesellschaften für die vorgesehene Restnutzungsdauer abgeleitet wurden, ein Impairment-Test durchgeführt. Als wesentliche Parameter wurden die Beschäftigung der einzelnen Schiffe, die damit erzielbaren Charterraten sowie die Dauer und Kosten der notwendigen Dockings berücksichtigt. Es ergab sich kein weiterer Wertminderungsbedarf.

Im dritten Quartal 2009 gab es eine Änderung des Veräußerungsplans durch das Management der Gesellschaft. Und zwar sollen die LPG-Tanker nicht mehr wie bisher vorgesehen innerhalb eines Jahres veräußert werden. Lediglich ein LPG-Tanker (MT „Coniston“) wird noch in 2009 veräußert. Durch die Änderung des Veräußerungsplans wurden die restlichen fünf LPG-Tanker der Beteiligungsgesellschaft aus den als zu Veräußerungszwecken gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (gemäß IFRS 5) in die Sachanlagen umgegliedert. Für die fünf LPG-Tanker wurde gemäß IAS 36 ein erzielbarer Betrag ermittelt. Bei zwei Tankern ist der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, was gemäß IAS 36.59 bedeutet, dass der Buchwert des Vermögens-

wertes auf seinen erzielbaren Betrag verringert wird. Diese Verringerung stellt einen Wertminderungsaufwand von EUR 1,6 Millionen dar.

Beteiligung an der HCI Capital AG

Für die Beteiligung an der HCI Capital AG lagen im dritten Quartal 2009 Hinweise für eine mögliche Wertminderung vor. Dementsprechend wurde ein erneuter anlassbezogener Impairment-Test durchgeführt. Dieser führte zu dem Ergebnis, dass sich zum 30. September 2009 kein weiterer Wertminderungsbedarf ergab. Sollten sich jedoch bestimmte kritische Änderungen in den Annahmen des Bewertungsmodells ergeben, so besteht unter Umständen ein Korrekturbedarf. Als kritische Parameter wurden die in der Bewertung angenommene Entwicklung der Bruttomarge, der Abzinsungsfaktor und die von der HCI Capital AG angestrebte Entwicklung der Sach- und Personalkosten identifiziert.

Beteiligungen der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Für die Beteiligungen der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH an der Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co., der Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. und der Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. lagen im ersten Halbjahr 2009 Hinweise für eine mögliche Wertminderung vor. Dementsprechend wurde im zweiten Quartal ein anlassbezogener Impairment-Test durchgeführt. Die Bewertung basierte auf geschätzten zukünftigen Cash Flows der Gesellschaft. Dabei hat die Bewertung ergeben, dass eine Wertminderung vorgenommen werden musste.

Im dritten Quartal lagen Hinweise für eine mögliche Wertaufholung vor, die dazu führten, dass erneut der erzielbare Betrag ermittelt wurde. Dies führte dazu, dass eine Wertaufholung in Höhe von EUR 5,2 Millionen auf einen Buchwert von EUR 11,4 Millionen vorgenommen wurde.

Johann Weimann Ladenbau GmbH

Für die in 2009 erworbene 14%ige Beteiligung an der Weimann Ladenbau GmbH lagen per 30. September 2009 Hinweise für eine mögliche Wertminderung vor. Dementsprechend wurde ein anlassbezogener Impairment-Test durchgeführt. Die Bewertung basierte auf den der Unternehmensplanung entnommenen, geschätzten zukünftigen Cash Flows und weiteren Informationen über die Erwartungen der weiteren Geschäftsentwicklung. Dabei hat die Bewertung ergeben, dass eine Wertberichtigung von insgesamt EUR 1,6 Millionen vorgenommen werden musste.

8 IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG

Die Vermögenswerte und Schulden der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG wurden im ersten Halbjahr 2009 als zu Veräußerungszwecken gehalten eingestuft.

Im dritten Quartal 2009 gab es eine Änderung des Veräußerungsplans durch das Management der Gesellschaft. Und zwar sollen die LPG-Tanker nicht mehr wie bisher vorgesehen innerhalb eines Jahres veräußert werden. Lediglich ein LPG-Tanker (MT „Coniston“) wird noch in 2009 veräußert.

Aufgrund der Änderung des Veräußerungsplans wurden die restlichen fünf LPG-Tanker der Beteiligungsgesellschaft aus den als zu Veräußerungszwecken gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (gemäß IFRS 5) in die Sachanlagen umgegliedert. Entsprechend wurden auch die im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten stehenden Schulden in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

MPC Bioenergie GmbH & Co. KG

Die Vermögenswerte und Schulden zweier Projektgesellschaften der MPC Bioenergie GmbH & Co. KG wurden im ersten Halbjahr 2009 ebenfalls als zu Veräußerungszwecken gehalten eingestuft. Aufgrund der Änderung des Veräußerungsplans durch das Management der Gesellschaft (Veräußerung nicht mehr wie bisher vorgesehen in 2009) wurden die Vermögenswerte aus den als zu Veräußerungszwecken gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (gemäß IFRS 5) in die langfristigen sonstigen Vermögenswerte umgegliedert. Entsprechend wurden auch die im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten stehenden Schulden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft

Hinsichtlich der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft verweisen wir auf die Angaben unter Punkt 3 (Veränderungen im Konsolidierungskreis).

9 Geschäftsvorfälle nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich keine wesentlichen Geschäftsvorfälle ereignet.

Kontakt

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations
Till Gießmann

Tel.: +49 (0)40 380 22-4347

Fax: +49 (0)40 380 22-4878

E-Mail: ir@mpc-capital.com

www.mpc-capital.de/ir

WKN 518760

ISIN DE0005187603